

Inhalt:

Was tun bei
Zytostatika-assoziiertem
Erbrechen? 6



Lichen sclerosus der Vulva
– neue Aspekte. 8

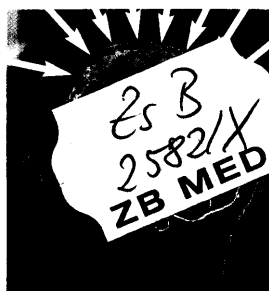
Gestörtes Selbstwert-
gefühl, Essstörungen und
die „Pille“. 13

Osteoporose-Therapie
mit Raloxifen:
Schnelle Senkung der
Frakturrate. 16

Raloxifen – zusätzliche
Senkung des Risikos
für Brustkrebs und
kardiovaskuläre
Erkrankungen. 17

Älter werden, ohne zu
altern?! 18

lipos 1-4



Behandlung bei Fett- und
Magersucht: Wie betrügt
man sein Gehirn? –The-

Peri- und postmenopausale Hormonsubstitution

Was ist Sache?!

Die Heart and Estrogen/Progestin Replacement Study (HERS) sowie die spätere Women's Health Initiative (WHI-Studie), die von US-Kardiologen in Gang gesetzt worden waren, haben im Wesentlichen nur eines gezeigt: Wer bei postmenopausalen Frauen eine Prophylaxe von Herzinfarkt und Schlaganfall mit Östrogenen und Gestagenen betreiben will – die Amerikaner nennen das „primary prevention“ –, aber erst bei Frauen im Alter von deutlich über 60 Jahren damit anfängt (WHI-Studie), kommt mit zum Teil tödlicher Sicherheit zu spät, da die häufig bereits latent arteriosklerotisch geschädigten Gefäße dieser Frauen nicht mehr adäquat reagieren können. Und wer mit einer Östrogen-Gestagen-Behandlung erst beginnt, wenn bereits manifeste Herz-Kreislauf-Erkrankungen bestehen („secondary prevention“) (HERS), der ist noch häufiger schlecht beraten. Warum allerdings diese US-Ergebnisse, die auf der Basis jüngerer Befunde, zumal jüngerer Befunde am Gefäßendothel vollauf zu erklären sind (siehe auch gyne 11/2002 sowie gyne 12/2002, insbesondere: horne 3/2002 in gyne 12/2002), in Deutschland in zum Teil unglaublicher Einseitigkeit und Voreingenommenheit zur Angst-



mehrere Gründe. Zum einen gibt es in Deutschland neben den zahlreichen „Doppelmord-im-Schlüsselloch“-Schreibern, die die Lücken zwischen den Anzeigen in zahllosen Illustrierten und Journalen füllen dürfen, interessierte Kreise, die – bei guter Bezahlung – in grotesker Verdrehung der Realitäten die Krankenkassen vor Kosten für Hormonpharmaka zu „schützen“ suchen. Zum anderen aber konnte die neue Konzeption der postmenopausalen Hormonsubstitution, die mit der Entwicklung von Activelle* begann und mit mehreren weiteren niedrig dosierten, fest

wendenden Östrogen-Kombinationen seit Jahren in Europa etabliert wird, offenbar noch nicht ausreichend in die deutsche Bevölkerung penetriert werden. Die diesbezüglichen Versuche durch erstrangige Fortbilder, d.h. Meinungsbildner waren anscheinend doch jedenfalls zum gro-

*28 Tabletten mit 1